Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 168 (1889)

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

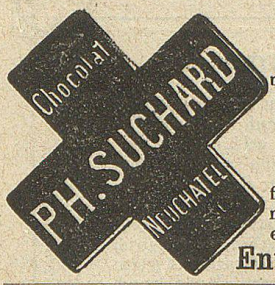
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeiner Anzeiger.



Entrepôt Général à Paris, 41 rue des Francs Bourgeois.

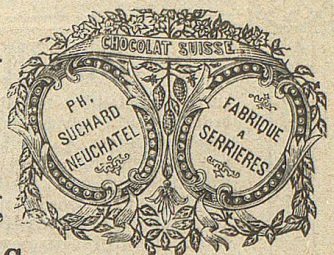
Die vorzügliche Qualität der mit nebenstehender Marke bezeichneten **Chocoladen** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

Ph. Suchard

in **Neuchâtel** (Schweiz)

findet mit jedem Tage mehr die ihr gebührende Anerkennung, zumal der grosse Absatz nach allen Gegenden und Ländern der Erde es ermöglicht, dieselben zu sehr billigen Preisen zu liefern.

Entrepôt Général à Londres, 36/37 Mincing Lane E.C.



Fabrik-Marke.

Eiserne Röhren
Eiserne Pumpen
Steingutröhren
Drainageröhren, Asphaltröhren
Hanf- und Cautschoucschläuche
Eiserne I Tragbalken
Eiserne Säulen
Feuerfeste Steine und Erde
liefert stets nach allen Richtungen

C. Meier, Röhrenhandlung
St. Gallen.

Bestes Putzmittel der Welt!

Man achte auf Firma und Schutzmarke.

LIPPMANN'S
KARLSBADER
BRAUSE-PULVER

Bestes Hausmittel bei Verdauungsstörungen, trägem Stoffwechsel u. deren Folgezuständen. Zum Kurgebrauch bei Magen- u. Darmkatarrhen, Leber- und Gallenleiden, abnormer Fettanhäufung, Säurebildung, ärztl. allgemein empfohlen. Erhältlich in Schachteln à Fr. 1.50 c. u. Frcs. 5. — in den Apotheken. En gros Schweiz: **Apotheker Hartmann, Steckborn.**

Soeben ist erschienen und zu haben in allen Buchhandlungen der Schweiz:

Pfleget die Zähne!

Rath und Belehrung für Jung und Alt
von
F. Wellauer,
pratt. Zahnarzt.
Zweite, umgearbeitete und mit Abbildungen vermehrte Ausgabe.
Preis: eleg. kartonnirt Fr. 1. 60,
in Leinwand Fr. 2. —

Dem auch in weiteren Kreisen rühmlich bekannten Verfasser dieser Schrift liegt die Absicht ganz ferne, mit derselben Reklame für sich zu machen. Er bezweckt im Gegentheil als wohlwollender Arzt, unserm Volke über die hohe Wichtigkeit einer naturgemäßen Zahnpflege die Augen zu öffnen und dasselbe zu einer solchen anzuleiten, welche gesunde Zähne, die so wesentlich zum allgemeinen Wohlbefinden beitragen, erhält, kranke in angemessener Weise behandelt. Das Büchlein sollte daher wirklich in keinem Hause fehlen.

J. Huber's Verlag in Frauenfeld.

Von unschätzbarem Nutzen

für **Landwirthe** ist das anerkannte und seit vielen Jahren bewährteste **Trächtigkeitsmittel** für Kühe und Rinder. Ist zu beziehen per Dosis à Fr. 1.50 von **Thomas Hösli**, Handlung, **Netstal** (Schweiz).

Beglaubigte **Zeugnisse** aus allen Gegenden.

Hermann Hohl in Speicher

empfiehlt sein Lager in **Schreibmaterialien** und **Lederwaaren** bestens.

Wasserdichte Schuhschmiere

(anerkannt bestes Lederfett)
ist fortwährend zu den billigsten Preisen zu beziehen bei
J. K. Mötteli in Wald (Appenzell).

Nach Amerika

befördere ich täglich Passagiere, mit Postdampfern **erster Klasse** nach sämmtlichen überseeischen Ländern zu **äußerst billigen Preisen bei vorzüglichster Behandlung.** Wöchentlich ein Mal lasse ich größere Gesellschaften bis zur Einschiffung nach dem Seehafen, öfters **bis New-York** begleiten. In New-York halte ich mein eigenes Bureau in der Nähe des Castlegarden, lasse die Passagiere persönlich in Empfang nehmen und besorge für dieselben promptest ihre Weiterbeförderung nach sämmtlichen Bahnstationen des Inlandes.

Auszahlungen in Amerika

besorge ich ebenfalls überallhin durch mein dortiges Bureau franko ins Haus gegen Zustellung der Original-Quittung an den Einzahler.

Bestens empfiehlt sich seiner großen, alten Kundschaft im In- und Auslande

Die älteste u. bedeutendste Generalagentur

A. Zwilchenbart

Gegründet 1834.
Firma-Inhaber: Gebrüder Im Obersteg

Basel, Centralbahnpl. 9, 143 Greenwichstreet, **New-York,**
oder deren Filialen in der Schweiz:

Bern, Käfiggäßlein 4. **Locarno**, Piazza grande 263.
Chur, Kornplatz 273. **Zürich**, Bahnhofplatz 13.
Genf, 22 rue Montblanc. **St. Gallen**, Bahnhofstraße (altes Postgebäude).

NB. In Argentinien (Landungsplatz Buenos Ayres) sind Arbeitsleute jeder Klasse bei hohem Lohne sehr gesucht. Vorzügliches Klima. Prospekte gratis. (M5961Z)

Die Mutter ist es, deren sorgendes Auge

zuerst die Anzeichen von Unwohlsein bei den Kindern entdeckt und welche gleich bemüht ist, einer ernsteren Erkrankung vorzubeugen. Sie weiß daher auch am besten den Werth von Hausmitteln zu schätzen, welche namentlich bei **Erkältungs-Krankheiten** mit Erfolg angewendet werden können. Darum ist bei tausend und aber tausend Hausfrauen der **Anker-Pain-Expeller** das **beliebteste und meist angewendete Hausmittel.** Ihr praktischer Sinn hat sehr bald erkannt, daß der Pain-Expeller in Bezug auf schnelle und sichere Wirkung bei Erkältungs-Krankheiten sowohl, als auch bei **Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen etc.** von keinem anderen Mittel erreicht, geschweige denn übertroffen wird. Und was die Frau einmal als richtig erkannt hat, davon läßt sie so leicht nicht wieder, wie nachstehender Brief-Auszug beweist: „.... Um offen zu sein, muß ich Ihnen sagen, daß ich lange Zeit von Ihrem Pain-Expeller nichts wissen wollte; mein Hausarzt hatte dagegen gesprochen. Als jedoch mein schmerzhaftes rheumatisches Leiden sich nicht bessern wollte, redete meine Frau mir so lange zu, bis ich einwilligte, einen Versuch mit dem Pain-Expeller zu machen. Ich schrieb Ihnen bereits, daß die Schmerzen nach einigen Einreibungen beseitigt waren, und heute kann ich Ihnen mittheilen, daß mein Leiden durch zwei Flaschen Ihres vortrefflichen Pain-Expeller vollständig geheilt worden ist. **Meine Frau hatte Recht** und bedaure ich aufrichtig, daß ich nicht früher auf Ihren Rath gehört ꝛc." Briefe ähnlichen Inhalts laufen fast täglich ein, und nicht minder oft haben wir Gelegenheit zu bemerken, daß jene, welche durch ein neues marktschreierisch angepriesenes Mittel bessere Erfolge zu erzielen hofften, **zum altbewährten Pain-Expeller zurückkehren,** indem sie überzeugt sagen: **Es geht doch nichts übern Pain-Expeller.**

In allen Welttheilen ist dies herrliche Mittel verbreitet, selbst nach den entferntesten Gegenden Afrikas ist es durch deutsche Missionäre gelangt, und zahlreiche Nachbestellungen beweisen, daß es auch in den Tropen unschätzbare Dienste leistet. Nicht großen Zeitungs-Anzeigen verdankt der Pain-Expeller diese ganz außergewöhnliche Verbreitung, sondern **einzig und allein der Weiterempfehlung glücklich Geheilter;** denn dies wahre Hausmittel wird nicht nur von allen, welche es einmal versucht haben, stets vorräthig gehalten, sondern Dankbarkeit veranlaßt die meisten, es Leidensgenossen zum Gebrauch anzurathen. **Wenn je ein Hausmittel das Vertrauen der Kranken verdient und gefunden hat, so ist es der Anker-Pain-Expeller.** — Infolge der steten Weiterempfehlung ist die Nachfrage eine so regelmäßige, daß wir zur Erzielung derselben keine Anzeigen zu erlassen brauchen. Wenn wir trotzdem durch vorstehende Zeilen auf die Zweckdienlichkeit des Pain-Expeller hinweisen, so geschieht dies nur, um jenen Kranken, welche sich bislang vergebens um ein passendes Mittel bemüht haben, zur Erlangung desselben behilflich zu sein, und sind wir im Voraus überzeugt, daß alle, welche sich zu einem Versuch entschließen, uns für diesen Hinweis dankbar sein werden. Wenngleich der außerordentlich billige Preis des Pain-Expeller es jedem leicht macht, durch eine kaum nennenswerthe Ausgabe sich selbst von der Wirksamkeit desselben zu überzeugen, so sei hier doch bemerkt, daß die Firma: F. Ad. Richter & Cie. auf Wunsch sehr gern vorher eine Beschreibung dieses Hausmittels übersendet. Die Bemerkung richtet sich besonders an Jene, welche in Folge der leider vielfach vorkommenden Anpreisung nutzloser Heilmittel auch diese wohlgemeinten Zeilen mit Mißtrauen ansehen sollten. Wer eine solche Beschreibung zu haben wünscht, der verlange dieselbe mit Postkarte; die Zusendung erfolgt kostenlos. In dem kleinen Buche wird der freundliche Leser auch Dankschreiben solcher Personen finden, welche nach jahrelangem Leiden durch den Anker-Pain-Expeller die ersehnte Heilung gefunden haben; er wird finden, daß dem Pain-Expeller in der That die erste Stelle in jeder Haus-Apotheke zukommt. Es sollten namentlich jene Kranken, welche nicht wissen, ob dieses oder jenes der in dem vorliegenden Kalender angekündigten Heilmittel für ihr Leiden am besten paßt, sich nicht die Mühe verdrießen lassen, eine Postkarte zu schreiben und das kleine Buch aufmerksam zu lesen. **Guter Rath ist Goldes werth!** sagt das Sprichwort und dies gilt namentlich für Kranke!

Zum Schluß müssen wir an alle Kranken, welche einen Versuch mit dem Pain-Expeller machen wollen, die Bitte richten, beim Einkauf gefälligst ausdrücklich: **„Richters Anker-Pain-Expeller"** verlangen zu wollen und keine Flasche anzunehmen, auf deren Verpackung nicht deutlich ein „rother Anker" sichtbar ist. Wo diese Fabrikmarke fehlt, hat man eine **Nachahmung** vor sich, die man zu seiner eigenen Sicherheit gleich mit **Nachdruck zurückweisen wolle.** Kein Kranker lasse diese Vorsicht außer Acht; denn aus den bei uns einlaufenden Mittheilungen ersehen wir, daß sich wiederholt nach dem Gebrauch von **Nachahmungen** schädliche Folgen eingestellt haben. Sollte der Pain-Expeller in der nächsten Apotheke nicht **echt** vorräthig sein, dann schreibe man an das Haupt-Depot: **Kreuz-Apotheke** in **Olten** oder Marien-Apotheke in Nürnberg, Glocken-Apotheke in Cöln, Malzmühle 12, Mohren-Apotheke in Dresden oder Hirsch-Apotheke in Stuttgart, welche jeden Auftrag schnell und billig ausführen.

Preise: Schweiz 1 Fr., Deutschland 1 Mk., Oesterreich 40 u. 70 kr., Holland 50 Ct., England 1 s 1½ d, Amerika Doll. 0,50 die Flasche.

F. Ad. Richter & Cie.

Olten, Rudolstadt, Nürnberg, Wien, Rotterdam, Jonkerfransstraat 42, **London** E. C., 65 Fenchurch-Street, **New-York,** 310 Broadway.

INTERLAKEN
Zürich, Mailand, Wien, Paris.

BITTER DENNLER

INTERLAKEN
Waldshut, Warschau, Buenos-Aires.

Specialitäten-Neuheit!

Wermuth-Bitter (Vermouth tonique)

repräsentirt den Wermuth feinster Italiener Marke mit Dennler-Bitter in dem durch den praktischen Consum erprobten und dem Magen zuträglichsten Mischungsverhältniß. Trübt sich in dieser Form weder mit Wasser noch Syphon und ist weit angenehmer zu trinken als bei zufälligem Zusammengießen von Wermuth und Bitter diverser Sorten. **Neue Wirthschafts-Consumation!**

Preis: Fr. 2. — per Original-Literflasche.

Duleamaro (Gesundheits- und Dessertwein)

vereinigt die hygieinischen Eigenschaften des **Dennler-Bitter** mit denjenigen der **Chinarinde** und des reinen **Malagaweines.** Ein vorzüglicher Medicinalwein in schwachem Alkoholgehalt zur Hebung der Kräfte bei Kranken, Reconvalescenten und Gesunden. Vermöge seines angenehmen Geschmackes als Dessertwein einem Sherry, Portwein, Madeira 2c. ebenbürtig.

Preis: Fr. 3. — per 1/1 und Fr. 1. 60 per 1/2 Flasche.

Dreissigjähriger Erfolg!

Dennler's Magenbitter

ist bewährt gegen **Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche** und **Magenleiden** aller Art.

Mit Wasser vermischt ein vortreffliches **Erfrischungs-** und **Stärkungsmittel,** das in gesundheitlicher Beziehung den gewöhnlichen Spirituosen weit vorzuziehen ist.

Als Schutzmittel gegen Diarrhöe, Cholerine 2c. ist der echte **Dennler-Bitter** anerkannt.

Beliebter Tafel-Liqueur in Wirthschaft und Familie.

Preis: Fr. 2. 50 per 1/1 und Fr. 1. 50 per 1/2 Flasche.

Dennler's Eisenbitter

hat als Heilmittel in den verschiedensten Stadien von **Bleichsucht, Blutarmuth, allgemeinen Schwächezuständen** 2c. fortwährend überraschende Kuren bei Erwachsenen und Kindern zu verzeichnen, wird deßhalb auch von Aerzten vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Für **Reconvalescenten** und **Altersschwache** ein herrliches Stärkungsmittel. — Von keinem andern Eisenmittel in Heilerfolgen übertroffen!

Preis: Fr. 2. — per Originalflasche.

Versandt ab Stammhaus und Filialen. — Dépôts in Apotheken, Droguerien und Liqueurgeschäften.

Unserer Kinder Liebling!

Des Kindes liebstes Spiel! — Eine Wohlthat für die Mutter!

Es gibt keine bessere, den Geist anregendere Beschäftigung für Jung und Alt!

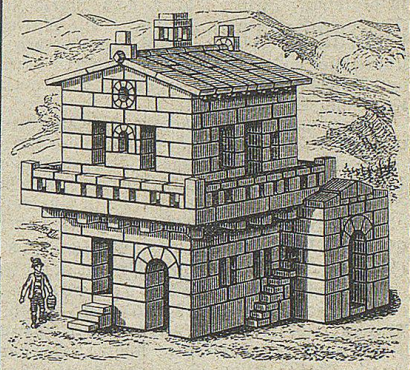
Selbst unser kleinstes Mädchen spielt gern damit, es will durchaus kein anderes Spielzeug mehr! Alle, alle bauen gern, Großmutter, Mutter und Kind!

Einer will es dem andern immer zuvorthun!

So lauten die Urtheile derjenigen, welche ihren Kindern vorige Weihnachten einen **Anker-Steinbaukasten** geschenkt haben. Mit wahrer Begeisterung ist namentlich die Einrichtung der Ergänzungskasten aufgenommen worden, weil durch den späteren Hinzukauf eines solchen der vorhandene Kasten regelrecht vergrößert werden kann. Die Kasten sind zum Preise von Fr. 1. — an (oder von 50 Pfg., 40 kr., f. 0,50; Anchor Boxes from 6d or 25 Cents and above) in fast allen Spielwaarenhandlungen der Welt vorräthig; man verlange ausdrücklich:

Richters Anker-Steinbaukasten

und lasse sich keine werthlose Nachahmung aufdrängen! Jeder Kasten ohne die Fabrikmarke „Anker" weise man ohne weiteres **als unecht zurück.** Näheres über die ächten Steinbaukasten findet man in dem mit vielen farbigen Bauvorbildern versehenen Buche: „Des Kindes liebstes Spiel", welches unentgeltlich zusenden: F. Ad. Richter & Cie., **Olten,** Rudolstadt, Wien, Rotterdam, London E.C., 65 Fenchurchstr., oder New-York, 310 Broadway.



J. R. Blumer
Bank-&Commissionsgeschäft
in HERISAU

besorgt prompt und billig

Inkasst von **Wechseln, Zinsen** und **Forderungen, Ertheilung** von **Informationen, Uebernahme** von **Liquidationen, Vermögensverwaltungen, Vertretung** bei **Konkursen** 2c., **Anlage** von **Geldern, Ankauf** und **Verkauf** von **Werthpapieren,** sowie alle übrigen **ins Bankgeschäft einschlagende Geschäfte.**

Ueber eine Million garantirt ächte Morisonpillen

werden jährlich konsumirt, und es bedarf wohl keiner besondern Anpreisung, daß dieses nicht der Fall wäre, wenn dieselben nicht thatsächlich dasjenige leisteten, wofür sie empfohlen werden, als ein **sicheres und unschätzbares Arzneimittel** bei Geschwulsten, steifen Gliedern, flußartigen Krankheiten, Unverdaulichkeit, Gallenleiden, Schwindsucht, Gicht, Gelbsucht, Leberkrankheiten, Nierenweh, Verstopfungen, Hämorrhoiden, Wassersucht, Drüsen, innerliche Entzündungen 2c. 2c.

En détail erhältlich in Nummer 1 und 2 kleine Schachteln, per Schachtel zu **Fr. 1. 75** in den **meisten Apotheken der Schweiz.**

Bestellungen an das brittische Gesundheits-Colleges können bei Herrn G. Winterhalter, Multergasse Nr. 5 in St. Gallen, eingereicht werden, welcher die Agentur für die ganze Schweiz und das Vorarlberg besitzt.

Berühmte, echte
Maria-Zeller Magentropfen,

bereitet in der Apotheke
„zum heiligen Schutzengel"
des Karl Brady in Kremsier (Oesterreich, Mähren).

Schutzmarke.

Schutzmarke.

Das zur Erhaltung des menschlichen Körpers in erster Reihe dienende Organ ist bekanntlich der Magen, welcher die zur Ernährung bestimmten Speisen und Getränke aufnimmt, dieselben auf dem Wege der Verdauung weiter verarbeitet und sie in Gestalt des Blutes dem Körper dienstbar macht.

Sehr erklärlich ist es deßhalb, daß alle Schädlichkeiten, welche auf den Magen einwirken, auch von mehr oder weniger großem Einfluß auf das gesammte Wohlbefinden und die Gesundheit des Menschen sein müssen. Eine sehr erhebliche Zahl aller Krankheiten läßt sich in Folge dessen auf einen sogenannten „verdorbenen Magen" zurückführen.

Durch Erkältung des Magens, durch Ueberladung desselben, durch Genuß schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen entstehen die mannigfachsten Krankheiten mit den bösartigsten, oft nicht wieder gut zu machenden Folgen, so insbesondere: **Appetitlosigkeit, schlechter Geschmack, übelriechender Athem, Blähungen, Aufstoßen, Sodbrennen, Kolikschmerzen, Uebelkeit, Erbrechen, Kopfschmerz, Hartleibigkeit, Verstopfung, Hämorrhoidal-Beschwerden, Gelbsucht u. s. w.**

Alle diese Krankheiten, welche zu den am häufigsten vorkommenden gehören, verursachen im Anfange nur geringe Beschwerden, daher auch nur selten oder niemals ärztliche Hülfe gegen sie in Anspruch genommen wird. Auf diese Weise geschieht es denn, daß solche Krankheiten immer tiefer einwurzeln und endlich zu den traurigsten Folgen führen. Es entstehen nämlich im weiteren Verlaufe: **Chronische Magen-, Leber-, Milz- und Nierenleiden, Anschwellungen der Beine und Füße, Athmungsbeschwerden, Herzklopfen, Ohrensausen, Augenleiden, Migräne, erdfahle Hautfarbe, Gemüthsverstimmung, Geisteskrankheiten, Abmagerung und frühzeitiger Tod.**

Wem daher Gesundheit und Leben lieb sind, der versäume nicht, gleich zu Anfang, sobald der Magen eine Schädlichkeit erfahren hat, ein wirksames Mittel anzuwenden und auf diese Weise gegen die eben genannten schlimmen Folgen sich zu schützen.

Glücklicher Weise fehlt es uns nicht an einem solchen Mittel. Schon vor mehr als 2 Jahrhunderten, als noch ein großer Theil der leidenden Menschheit bei den gelehrten Mönchen Hülfe suchte, kannten diese gar manche heilkräftige Kräuter, mit denen sie die erhoffte Linderung und Heilung zu schaffen wußten. Einem dieser Mönche glückte es, durch geschickte Verbindung mehrerer, schon damals bekannter Heilkräuter für seine leidenden Mitmenschen ein Mittel zu bereiten, welches inzwischen seit Jahrhunderten in unzähligen Fällen zum Segen aller Kranken sich bewährt hat und noch heute (nach untenstehender Gebrauchsanweisung genossen) gegen die oben genannten Leiden unter dem rühmlichst bekannten Namen:

„Maria-Zeller Magentropfen"

erfolgreiche Verwendung findet. — Tausende von Attesten bezeugen die außerordentliche Wirkung, Tausende von Gläubigen wallfahren zu bestimmten Zeiten jährlich nach Maria-Zell, um in gläubiger Andacht zu danken und zu beten.

Gebrauchs-Anweisung. Die Maria-Zeller Tropfen wirken gelinde auflösend, besitzen einen sehr angenehmen bitteren Geschmack und werden morgens nüchtern, vor dem Essen, und abends vor dem Schlafengehen, jedesmal ein Kaffeelöffel voll, eingenommen (Kindern darf nur der dritte Theil eingegeben werden) und mit frischem Wasser oder gewässertem Wein hinabgeschwemmt. Nach erfolgtem Einnehmen geben diese berühmten Tropfen dem ganzen Lebenssystem eine Art Aufschwung, Stärke, Kraft und Muth.

Auch muß bemerkt werden, daß bei fortwährender Anwendung dieser Tropfen durch Verlauf von 2—4 Wochen jede von den oben erwähnten Krankheiten gänzlich gehoben wird.

Daß dabei eine strenge Diät beobachtet werden muß, ist selbstverständlich.

Warnung! Die echten Maria-Zeller Magentropfen werden vielfach gefälscht und nachgeahmt. — Zum **Zeichen der Echtheit** muß jede Flasche in eine rothe, **mit obiger Schutzmarke** versehene Emballage gewickelt und bei der, jeder Flasche beiliegenden **Gebrauchs-Anweisung** außerdem bemerkt sein, daß dieselbe in der **Buchdruckerei des H. Gusek in Kremsier gedruckt ist.**

Preis eines Fläschchens Fr 1. —, 1 Doppelflasche Fr. 1. 80.

Central-Versendungs-Dépôt in der Apotheke „zum heiligen Schutzengel" des **Karl Brady** in **Kremsier** (Oesterreich, Mähren).

Die Mariazeller Magentropfen sind echt zu haben:

Trogen: Apoth. **Staib.** **Aarau**: Apoth. **Keusch.** **Appenzell**: Apoth. **Neff.** **Arbon**: Apoth. **Müller.** **Arth**: Apoth. **Mantz.** **Baden**: Apoth. **Dr. Müller**; Apoth. **Kronmeyer.** **Basel**: Apoth. **Dr. Engelmann**; Apoth. **Palm**; Apoth. **Heibel**; Apoth. **Dr. Höchlin**; Apoth. **Wetterle**; Apoth. **Schellhas**; Apoth. **Trautmann**; Apoth. **Bühler**; Apoth. **Nienhaus**; Apoth. **A. Schmidt.** **Bern**: Apoth. **Pohl**; Apoth. **Tanner**; Apoth. **Rogg**; Apoth. **Andreä**; Apoth. **Brunner**; Apoth. **Pulver.** **Bischofszell**: Apoth. **von Muralt.** **Bremgarten**: Apoth. **Bader.** **Brugg**: Apoth. **Blattner.** **Brunnen**: Apoth. **Stutzer.** **Buchs**: Apoth. **Altheer.** **Burgdorf**: Apoth. **Fueter-Schnell.** **Chur**: Apoth. **Heuß**; Apoth. **Lohr**; Apoth. **Schönecker.** **Davos**: Apoth. **Täuber.** **Ebnat-Kappel**: Apoth. **Siegfried.** **Einsiedeln**: Apoth. **Menziger**; Apoth. **Lienhardt.** **Flawyl**: Apoth. **Saupe.** **Frauenfeld**: Apoth. **Dr. Schröder.** **Glarus**: Apoth. **Greiner.** **Heiden**: Apoth. **Thomann.** **Herisau**: Apoth. **Lobeck**; Apoth. **Hörler.** **Ilanz**: Apoth. **von Vintschger.** **Kreuzlingen**: Apoth. **Richter.** **Langnau**: Apoth. **Mostmann.** **Lichtensteig**: Apoth. **Grob.** **Luzern**: Apoth. **Vöglin**; Apoth. **Müller**; Apoth. **Sidler**; Apoth. **Weibel**; Apoth. **Suidter.** **Ragaz**: Apoth. **Sünderhauf.** **Rapperswyl**: Apoth. **Helbling.** **Rheineck**: Apoth. **Custer.** **Rheinfelden**: Apoth. **Weichert.** **Romanshorn**: Apoth. **Zeller.** **Rorschach**: Apoth. **Rothenhäusler.** **Samaden**: Apoth. **Mutschler.** **Schaffhausen**: Apoth. **Breitling**; Apoth. **Bodmer**; Apoth. **Diez**; Apoth. **Götzel-Albers.** **Schleitheim**: Apoth. **Barth.** **Schwyz**: Apoth. **Mantz**; Apoth. **Stutzer.** **Stein i. Aargau**: Apoth. **Hochstetter.** **Stein a. Rhein**: Apoth. **Guhl.** **Stans**: Apoth. **Henel-Christen.** **St. Gallen**: Apoth. **Hausmann**; Apoth. **Rehsteiner**; Apoth. **Schobinger**; Apoth **Stein**; Apoth. **Wartenweiler**; Apoth. **Helfer.** **Unter-Hallau**: Apoth. **Ruch.** **Winterthur**: Apoth. **Lutz**; Apoth. **Piotrowsky**; Apoth. **Schneider**; Apoth. **Gamper.** **Wyl**: Apoth. **Reutti.** **Zug**: Apoth. **Wyß.** **Zurzach**: Apoth. **Barsch.** **Zürich**: in allen Apotheken.

Generaldepot für die ganze Schweiz:

Apotheker Paul Hartmann
in Steckborn.